

Huawei: Flaggschiff P8 in drei Versionen

Huawei hat drei Versionen seines neuen High-End-Smartphones P8 vorgestellt: das P8, P8 Max und P8 Lite. P8 und P8 Max unterscheiden sich vor allem in der Display-Größe und -Auflösung. Während das P8 eines mit 5,2 Zoll Diagonale und 444 dpi Auflösung (Full HD) hat, kommt das deutlich größere P8 Max auf 6,8 Zoll und 326 dpi (ebenfalls Full HD). In beiden arbeiten Achtkern-Prozessoren aus der eigenen SoC-Schmiede HiSilicon, mit 3 GByte RAM, 16 GByte (P8) beziehungsweise 32 GByte (P8 Max) Speicher und einem LTE-Modul (maximal 150 MBit/s im Downlink). Die 13-Megapixel-Rückseitenkamera wird in beiden Modellen von einem optischen Bildstabilisator unterstützt, der eine gute Bildqualität in dunkler Umgebung ermöglichen soll.

Die abgespeckte Hardware des P8 Lite entspricht dagegen nur üblicher Smartphone-Mittelklasse. Es besitzt ein 5-Zoll-Display mit 720p-Auflösung, 2 GByte RAM und 16 GByte Flash. Der HiSilicon-Prozessor enthält zwar auch 8 Kerne, die aber mit 1,2 GHz im Vergleich zu den Prozessoren der High-End-Geräte vergleichsweise niedrig takten. Ungewöhnlich für den europäischen Markt ist der optionale zweite SIM-Slot, durch den

Das Huawei P8 hat ein hochauflösendes Display und einen schnellen Prozessor.



man auf zwei Nummern gleichzeitig erreichbar ist – den bieten alle drei Modelle. Dabei handelt es sich um einen Hybrid-Slot: Man kann entweder eine MicroSD-Karte für mehr Speicher oder eine zweite SIM einlegen.

Den optischen Bildstabilisator des P8 hat die Lite-Version nicht; die 13-Megapixel-Kamera soll aber dennoch gute Fotos machen. In Deutschland sollen die Smartphones für 250 Euro (P8 Lite), 500 Euro (P8) und 550 Euro (P8 Max) im Laufe der nächsten Monate erhältlich sein. (acb@ct.de)

Remix OS macht Android für Desktop-Einsatz fit

Android ist klasse für Tablets, als Desktop-Ersatz taugt es jedoch nicht besonders. Das Start-up Jide aus ehemaligen Google-Mitarbeitern will das ändern: Sein Remix OS ist ein für den Tastatur- und Maus-Einsatz optimiertes Tablet-Android. Das Unternehmen zeigte jetzt erstmals Details zur Software, vor allem den gleichzeitigen Betrieb mehrerer Apps. Die raffinierte Lösung: Für Smartphones entwickelte Apps starten standardmäßig im Smartphone-Modus, also in einem Hochkant-Fenster und mit der für kleine Geräte optimierten App-Anzeige; so passen mehrere laufende Apps nebeneinander auf den Startbildschirm. Bietet die App eine Tablet-Anzeige, startet sie im Vollbildmodus, kann aber auch auf den kleineren Smartphone-Modus reduziert werden. Zusätzlich bietet Remix OS wie bei Desktop-Betriebssystemen üblich eine Taskleiste im unteren Bildschirmbereich, die schnelles Wechseln zwischen Apps erleichtert, aber auch zeigt, welche Anwendungen gerade geöffnet sind.



Mit Remix OS soll sich Android wie ein Desktop-Betriebssystem anfühlen.

Das Betriebssystem soll es nicht nur für das über eine Kickstarter-Kampagne finanzierte Tablet Remix Ultra geben, sondern auch als Custom-ROM, das man auf anderen Tablets installieren kann. Zum Start im Mai werden das Nexus 9 und das Nexus 10 unterstützt, für nur einen US-Dollar kann man das Installationspaket auf Kickstarter vorbestellen. (acb@ct.de)

Android-App trennt Arbeits- und Privatwelt

Bisher war es schwer, auf Android-Geräten die Kontakte, Termine und andere Daten für Arbeit und Privates zu trennen. Das soll sich mit der App „Android for Work“ ändern. Die von Google selbst entwickelte Anwendung ist ab sofort kostenlos im Play Store erhältlich. Sie isoliert Daten und Apps für die Arbeit

nicht nur komplett vom Rest der Smartphone-Oberfläche, sondern verschlüsselt sie auch. Außerdem erleichtert sie die Einbindung des Smartphones ins Mobile-Device-Management von Unternehmen. Dazu arbeitet Google unter anderem mit MobileIron, SAP und Citrix zusammen. (acb@ct.de)

Dünnes High-End-Smartphone von Sony

Sonys wasserdichte Top-Smartphones haben einen Nachfolger: Das neue Modell heißt Xperia Z4 und unterscheidet sich optisch kaum vom Vorgänger Z3 – mit knapp unter 7 mm Dicke ist es jetzt aber noch ein wenig dünner. Abgesehen davon handelt es sich um ein kleineres Hardware-Update. Der Achtkernprozessor Snapdragon 810 läuft auch in vielen High-End-Konkurrenten; als Software kommt das aktuelle Android 5.0 zum Einsatz. Größe und Auflösung des Displays sind gleich geblieben (5,2 Zoll, Full HD), auch die Rückseitenkamera schießt wieder 21-Megapixel-Fotos. Die Kamera vorne wurde – Selfie-Trend sei Dank – auf 5,1-Megapixel aufgerüstet. Bisher hat Sony das Smartphone nur für den japanischen Markt vorgestellt und noch keinen Preis genannt. Gerüchten zufolge sollen die Details zum Europastart im Mai folgen. (acb@ct.de)

Upgrade in kleinen Schritten: Das Sony Xperia Z4 unterscheidet sich zum Vorgänger nur in kleinen Details.



Mobil-Notizen

Medienberichten zufolge will **Nokia** wieder ins Smartphone-Geschäft einsteigen und plant außerdem neue Projekte im Bereich Virtual Reality. Nokia hatte seine Smartphone-Sparte vor einem Jahr an Microsoft verkauft.

Facebook hat eine eigene **Telefon-App** für Android veröffentlicht, die unter anderem Telefonate mit Facebook-Kontakten über WLAN ermöglichen soll. Bisher ist die „Hello“ genannte App nur in Brasilien, Nigeria und den USA verfügbar.